

## Erweiterungsstudium «Ethik und Religionen»<sup>1</sup> im Studiengang Sekundarstufe I der PH FHNW



**Sie möchten künftig „Ethik und Religionen“ unterrichten: Dann haben Sie richtig gewählt, wenn Sie an der PH FHNW das Erweiterungsstudium belegen. Hier erwerben Sie die fachlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Grundlagen und somit die Lehrbefähigung für einen professionellen Unterricht in „Ethik und Religionen“ auf der Sekundarstufe I.**

### Fachverständnis des Studienfaches

Heranwachsende begegnen im Alltag Menschen verschiedener Herkunft mit verschiedenen kulturellen Traditionen, religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen. Vielfalt ist ein charakteristisches Merkmal unserer Gesellschaft. Religiöse Traditionen sind nicht für alle von gleicher Bedeutung. Religiöse Spuren und Wirkungen kommen im Alltag, im Brauchtum, in Kunst, Literatur, Wissenschaft, Politik, Medien und überhaupt im gesellschaftlichen Leben vielfältig vor, sind jedoch nicht ohne weiteres greifbar und zugänglich. Vieles wird erst verständlich, wenn man kulturelle Zusammenhänge erkennen kann und um religiöse Hintergründe weiss. Kulturelles Wissen ermöglicht auch abgesehen von persönlicher Zugehörigkeit und Praxis Partizipation am gesellschaftlichen Leben und einen respektvollen Umgang mit Überzeugungen und Traditionen.

Den Gegenstand des Fachs „Ethik und Religionen“ bilden Fragen und Probleme der Lebensgestaltung und -bewältigung. Die Gegenstände treten in Form von jugendrelevanten Schlüsselproblemen sowie lebensrelevanten Grundsatzfragen in Erscheinung. Sie können existenziellen oder aktuellen Charakter haben und sich im

individuellen und/oder gesellschaftlichen Bereich zeigen. Heranwachsende werden auf vielfältige Weise mit solchen Fragen und Problemen konfrontiert. Für eine gelingende individuelle und gesellschaftliche Zukunft ist es entscheidend, dass sie lernen, sich damit bewusst auseinander zu setzen, die anstehenden Fragen zu reflektieren sowie zunehmend eigenständige Antworten und praktikable Wege zur Problembewältigung zu finden. Eingeschlossen sind dabei die Fähigkeiten sachgerechten Urteilens und verantwortlichen Handelns, die weiter ausgebaut werden müssen.

Die Erschliessung dieser Fragen und Probleme erfolgt im Fach „Ethik und Religionen“<sup>1</sup> mithilfe von drei Dimensionen, die das Fach konstituieren:

- Die erste Dimension richtet den Blick auf anthropologische, soziale und psychologische Gegebenheiten, Aspekte sowie Zusammenhänge.
- Die zweite Dimension entwickelt ethisch-moralisches Denken, Argumentieren sowie Urteilen und fragt nach Kriterien und Massstäben dafür.
- Die dritte Dimension untersucht religionskundliche Aspekte, die inhaltlich von verschiedenen Religionen bzw. Weltanschauungen bestimmt werden, und fragt nach sinnstiftenden Grundlagen.

In allen drei Dimensionen geht es dabei um spezifische Erkenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen. Durch diese Art der Welt- und Wirklichkeitserschliessung und die bewusste Thematisierung des Zusammenhangs von Mensch, Natur, Kultur sowie Gesellschaft wird für die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung psychosozialer Gegebenheiten für Fragen und Probleme der Lebensgestaltung und des Zusammenlebens erkennbar und die Rolle ethisch-moralisch reflektierten Argumentierens und Urteilens offenkundig. Zugleich zeigt sich dabei die Funktion von grundlegenden Sinngefügungen für gelingendes Leben des Einzelnen und der Gesellschaft bzw. ihrer Gruppierungen.

Die Thematik des Fachs und deren Erschliessung mithilfe der drei Dimensionen bringen es mit sich, dass die Kenntnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und der Inhalt des Fachs intensiv miteinander korrespondieren, in vielen Fällen sich sogar existenziell verknüpfen. Damit werden die Kenntnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler selber Gegenstand von Unterricht, nicht bloß methodische Anknüpfungspunkte. Unter dem Vorzeichen des Respekts sind sie aufzunehmen und didaktisch verortet in den Lernprozess einzubauen. Sie werden im Zusammenhang mit dem jeweiligen Thema reflektiert, differenziert und erweitert.

Indem das Fach „Ethik und Religionen“ diese Fragen und Probleme gezielt zum Gegenstand des Unterrichts der Sekundarstufe I macht, nimmt es bedrängende Fragen und Probleme der Heranwachsenden zum Selbstverständnis der eigenen Person, zur Klärung eigener Le-

bensperspektiven und sinnvoller Zukunftsvorstellungen für die Welt auf. Es macht auf die vielfältigen Aspekte und deren Verknüpfungen miteinander aufmerksam und leistet einen wichtigen Beitrag zum grundlegenden Auf- und Ausbau einer gezielten und systematischen Wahrnehmung, Erschliessung und Bewältigung von Welt und Wirklichkeit. Die Fragen und Probleme werden bewusst gemacht und kontrovers, aber diskursiv bearbeitet, wobei der Unterricht auf Beförderung einer überlegten eigenen Überzeugung zielt. Damit trägt das Fach „Ethik und Religionen“ in unverwechselbarer und nicht ersetzbarer Weise seinen Teil zur Teilhabe an der Gesellschaft, zur reflektierten Mitbestimmung, zum Selbstverständnis und zur Stärkung der eigenen Person und zur Anbahnung eines mehrperspektivisch geprägten und auf Verantwortung zielenden Weltverständnisses bei. Es entwickelt damit zugleich einen substanziellen Rahmen für die Arbeit an den übergreifenden Themenkomplexen, die ein zentrales Element von Bildung in der Sekundarstufe I darstellen. Mit all dem leistet das Fach „Ethik und Religionen“ auch einen wichtigen Beitrag zur Beförderung und zum Ausbau lebenslangen Lernens.

### **Ziele des Erweiterungsstudiums**

Das Ergänzungsstudium „Ethik und Religionen“ vermittelt Lehrpersonen das Rüstzeug, mit welchem sie ethische und religiöse Fragen im Unterricht angehen können und im Rahmen der Lehrplanvorgaben die Inhalte des Fachs „Ethik und Religionen“ umsetzen können.

Es umfasst fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Teile. Das Fachstudium dient dem Aufbau von Basiswissen zu den Themenkreisen Weltreligionen und Ethik. Im Studium werden schulpraktische Unterrichtseinheiten auch in Verbindung mit anderen Fächern entwickelt. Diese werden im eigenen Praktikum erprobt und gemeinsam in der Kursgruppe reflektiert.

### **Voraussetzungen für das Studium**

Für das Studium „Ethik und Religionen“ erwarten wir von Interessentinnen und Interessenten, dass sie

- wichtige Lebensfragen des abendländisch-europäischen Kulturraumes erläutern können;
- wichtige Werte des abendländisch-europäischen Kulturraumes und anderer Kulturräume kennen und akzeptieren;

<sup>1</sup> Das Schulfach wird in den jeweiligen Kantonen unterschiedlich bezeichnet. Gebräuchlich ist neben der hier verwendeten Bezeichnung auch Religionslehre oder Ethik, Religion, Kultur, Gemeinschaft.

- bereit sind, sich mit existenziellen Fragen und Problemen auseinanderzusetzen;
- ethische Prinzipien, Werte, Normen, Regeln und Ordnungen, nach denen Menschen ihr Leben gestalten kennen und erörtern können;
- Wechselwirkungen zwischen grundlegendem Weltverständnis und menschlichem Verhalten in Bezug auf Natur und Umwelt kennen;
- wesentliche Elemente und charakteristische Merkmale von Religionen und Weltanschauungen kennen und deren Zusammenhänge darlegen können;
- wissen, dass sich Grundüberzeugungen der Menschen in Religionen und Weltanschauungen zeigen können;
- wissen, dass Religionen und Weltanschauungen Antwortsysteme auf die Fragen nach der Deutung und Sinnggebung menschlicher Existenz bieten.

### Studieninhalt und Gliederung

Entsprechend der dreifachen Zielsetzung des Studienfachs (Fachkompetenz, Fachdidaktische und Berufspraktische Kompetenzen) werden drei Studienbereiche unterschieden. Diese bestehen aus unterschiedlichen Modulgruppen, die ihrerseits verschiedene Einzelmodule umfassen. Ein Einzelmodul ist eine abgrenzbare, inhaltlich und didaktisch einheitliche Lehrveranstaltung.

Das fachwissenschaftliche Studium umfasst insgesamt vier Modulgruppen und acht Präsenzveranstaltungen. Die ersten beiden Modulgruppen (FW1 und FW 2) führen in die Weltreligionen sowie in die Grundfragen von Ethik ein.

In der dritten Modulgruppe (FW3) vertiefen Sie aktuelle religiöse und ethische Fragen und Themen. Sie lernen dabei, gesellschaftliche Prozesse und die beteiligten Akteure in Bezug auf ihre Interessen, Werte und Zielvorstellungen zu analysieren und zu beurteilen. In der vierten Modulgruppe (FW4) schliesslich lernen Sie anhand von Schlüsselinhaltungen des Bereichs theoretische Grundkenntnisse und methodische Arbeitsweisen in kleinen Forschungsprojekten selbständig anzuwenden.

Die fachdidaktische Ausbildung umfasst drei Modulgruppen, die sich mit drei zentralen didaktischen Fragen des Lehrens und Lernens in „Ethik und Religionen“ befassen: In der ersten Modulgruppe (FD1) befassen Sie sich mit dem Verständnis des Schulfachs, mit seinen Bildungszielen und Inhalten. Parallel

dazu setzen Sie sich mit fachspezifischen Lehr-/Lernmodellen des Unterrichts auseinander. In der zweiten Modulgruppe (FD2) geht es um die inhaltliche Ausgestaltung des Unterrichts und um verschiedene Zugänge für den längerfristigen Aufbau von fachbezogenem Wissen und fachspezifischen Lernverfahren. In der dritten Modulgruppe (FD3) schliesslich beschäftigen Sie sich mit aktuellen Brennpunkten von „Ethik und Religionen“ innerhalb und ausserhalb der Schule und mit aktuellen didaktischen Forschungsfragen.

Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Praktikums, das Sie auch in der eigenen Klasse durchführen können. Ziel des Praktikums ist es, fachdidaktische Modelle und Zugänge zu erproben und Fragestellungen für die fachdidaktische Ausbildung zu gewinnen.

### Studienanforderungen (Leistungsnachweise, Studienaufgaben)

Sowohl in der Fachwissenschaft wie auch in der Fachdidaktik wird je ein Leistungsnachweis verlangt, mit denen Sie das Erreichen der modulgruppenspezifischen Kompetenzziele nachweisen. Beide Leistungsnachweise müssen bestanden sein, damit das Erweiterungsstudium bestanden ist. Der Leistungsnachweis in der Fachwissenschaft findet am Schluss der 4 Modulgruppen in Form eines Kolloquiums statt. Der Leistungsnachweis in der Fachdidaktik findet in Form einer schriftlichen Prüfung nach den ersten beiden Modulgruppen statt. Die genauen Inhalte der Leistungsnachweise werden vorgängig festgelegt und kommuniziert.

Neben den Leistungsnachweisen werden auch Studienleistungen verlangt, die spezifische Arbeitsleistungen innerhalb des didaktischen Settings einer Veranstaltung darstellen. Dabei kann es sich um selbständige Projekte, Lektüreaufträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Recherchen „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ beurteilt.

Das Erweiterungsstudium „Ethik und Religionen“ haben Sie dann erfolgreich abgeschlossen, wenn Sie alle Module erfolgreich absolviert haben und wenn Sie beide Leistungsnachweise – je einen in Fachdidaktik und Fachwissenschaft – mit mindestens der Note 4 bestanden haben.

Das Studienfach „Ethik und Religionen“ kann in sechs, vier oder drei Semestern absolviert werden. Die Wegleitung, die bei der Leitung der Professur erhältlich ist, gibt Auskunft über eine mögliche Verteilung der Module auf verschiede-

ne Semester, damit ein kompaktes und sinnvolles Studium entsteht.

### **Hinweise zum Erweiterungsstudium**

Das Erweiterungsstudium dient dazu, die stufenbezogene Lehrbefähigung Sekundarstufe I für ein zusätzliches Schulfach zu ergänzen. Das Erweiterungsstudium dürfen Lehrpersonen absolvieren, die über ein EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Sekundarstufe I verfügen. Es schließt mit einer Diplomergänzung (ohne akademischen BA- oder MA-Abschluss) ab.

Beim Erweiterungsstudium wird in Bezug auf den Umfang der Studienverpflichtung unterschieden zwischen Studierenden, die über ein EDK-anerkanntes Sek I-Lehrdiplom mit BA- und MA-Abschluss verfügen, und Studierenden mit einem EDK anerkannten altrechtlichen Lehrdiplom für die Sekundarstufe I.

Das Erweiterungsstudium erfordert von Studierenden, die über ein EDK anerkanntes Sek I-Lehrdiplom mit BA- und MA- Abschluss verfügen, das Studium von „Ethik und Religionen“ im Umfang von 45 ECTS-Punkten. Das folgende Profil dient als Orientierungshilfe. Während die Modulstruktur und damit die Kompetenzziele sowie die zeitliche Ansetzung (jeweils linke Spalte) fix bleiben, können die Titel und Inhalte der einzelnen Module wechseln.

Fachwissenschaft		Fachdidaktik/Berufspraktische Ausbildung	
<b>Modulgruppe FW 1</b>	Grundlagen I (4 ECTS-P.)	<b>Modulgruppe FD 1</b>	Grundlagen I (4 ECTS-P.)
Modul 1.1 (Proseminar) Block in Woche 35	Religionswissenschaftliche Zugänge zum Hinduismus, Buddhismus, östl. Religionen	Modul 1.1 (Proseminar) HS, Mi 18-21 (14-tgl.)	Religionsdidaktik der Weltreligionen: Hinduismus, Judentum, Buddhismus
Modul 1.2 (Proseminar) FS, Sa 8-12 (14-tgl.)	Brennpunkt Ethik	Modul 1.2 (Proseminar) FS, Fr 18-21 (14-tgl.)	Interreligiöse Entwicklungsgeschichten
<b>Modulgruppe FW 2</b>	Grundlagen II (6 ECTS-P.)	<b>Modulgruppe FD 2:</b>	Grundlagen II (6 ECTS-P.)
Modul 2.1 (Seminar) HS, Mi 18-21 (14-tgl.)	Religiöse Rand- und Sondergruppen	Modul 2.1 (Seminar) FS, Mi 15-18 (14-tgl.)	Symboldidaktik/ Festkultur/ Religionskritik
Modul 2.2 (Seminar) FS, Mi 15-18 (14-tgl.)	Weltreligionen: Monotheistische Religionen	Modul 2.2 (Seminar) FS, Sa 8-12 (14-tgl.)	Modelle guten Unterrichts in „Ethik und Religionen“
		Leistungsnachweis	Schriftliche Prüfung zu den Modulgruppen FD 1 und 2
<b>Modulgruppe FW 3</b>	Erweiterung (7 ECTS-P.)	<b>Modulgruppe FD 3</b>	Erweiterung (7 ECTS-P.)
Modul 3.1 (Seminar) HS, Sa 8-12 (14-tgl.)	Medien und Religion (Fallstudie)	Modul 3.1 (Seminar) HS, nach Vereinbarung	Interreligiöse Exkursionen und Begegnungen mit versch. Religionsgemeinschaften
Modul 3.2 (Seminar) Block in Woche 34	Religionen im Spannungsfeld moderner Gesellschaften	Modul 3.2 (Seminar) HS, Sa 8-12 (14-tgl.)	Unterrichtsanalyse, Fallbesprechungen
<b>Modulgruppe FW 4</b>	Besondere fachbezogene Angebote (6 ECTS-P.)	<b>Berufspraktisches Modul</b>	Praxisphase 2
Modul 4.1 (Seminar) FS, nach Vereinbarung	Exkursionen: Heiligtümer, Kultstätten, Museen, Objekte, Ausstellungen		Blockpraktikum mit Reflexionsseminar und fachspezifischer Begleitung durch die Fachdidaktik in einem Semester nach Wahl
Modul 4.2 (Seminar) FS, Fr 18-21 (14-tgl.)	Kolloquien, z.B. mit Pfarrer, Bestattungsunternehmer usw.		
Leistungsnachweis 4	Mündliche Portfolioprüfung Fachwissenschaft „Ethik und Religionen“		

### Grundlagenliteratur

Coogan, Michael D. (Hrsg.) (2006). Weltreligionen. Köln: Taschenbuch GmbH  
Bühler W., Bühmann B., Kessler A. (Hrsg.). (2009) Sachbuch Religionen: db-verlag GmbH

### Kontakt

Prof. Dr. Alfred Höfler, Verantwortlicher „Ethik und Religionen“ am Institut Sekundarstufe I und II der PH FHNW; [alfred.hoefler@fhnw.ch](mailto:alfred.hoefler@fhnw.ch)

Prof. Dr. Peter Gautschi, Leiter der Professur für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften und ihre Disziplinen am Institut Sekundarstufe I und II der PH FHNW, Kasernenstr. 20, 5000 Aarau; Tel. 062 836 04 50/54; [peter.gautschi@fhnw.ch](mailto:peter.gautschi@fhnw.ch)

### Anmeldung

31. März für Beginn Mitte September  
30. Juni für Beginn Mitte Februar

### Auskünfte

Immatrikulation und Beratung  
Studierendenberatung PH FHNW  
Ruth Andrist, Baslerstr. 43, 5201 Brugg;  
Tel.: 056 462 49 80/81; [ruth.andrist@fhnw.ch](mailto:ruth.andrist@fhnw.ch)

### Kosten

Studierende müssen bei der Einschreibung eine Kostengutsprache des Wohnsitz- bzw. Arbeitskantons vorweisen. Darüber hinaus fallen noch folgende Gebühren an:  
Anmeldegebühr: Fr. 200.- (einmalig)  
Semestergebühr: Fr. 700.- (pro Semester)  
Materialgebühr: Fr. 100.- (pro Semester)  
Prüfungsgebühr: Fr. 300.- (einmalig)  
Wer keine Kostengutsprache beibringen kann, bezahlt Fr. 480.- pro eingeschriebenem ECTS-Punkt.

### Studienorte

Aarau / Basel